



FRÜHLING 2020

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

SCHWYZER WIRTSCHAFT IN QUARANTÄNE

Eine Rezession der Schwyzer Wirtschaft ist aufgrund der weltweiten Corona-Krise unvermeidbar. Dabei sind fast alle Branchen von zum Teil massiven Verlusten betroffen. Eine umfassende Erholung sollte möglich sein, wenn das Virus bis zum Sommer eingedämmt werden kann.

Global

Die weltweite Covid-19-Pandemie führt 2020 zu einer globalen Rezession. Die vielerorts eingeführten Schutzmassnahmen zur Eindämmung des Virus haben schwerwiegende wirtschaftliche Nebenwirkungen. Die Unternehmen leiden auf der Nachfrageseite unter wegbrechenden Aufträgen. Hinzu kommen angebotsseitige Probleme, da viele globale Lieferketten unterbrochen sind und zahlreiche Unternehmen ihre Produktion zum Schutz der Belegschaften anhalten. Unter der Voraussetzung, dass sich die Pandemie bis zum Sommer deutlich abschwächt, erwartet BAK Economics für die zweite Jahreshälfte 2020 und für 2021 eine kräftige Erholung.

Durch die rasante weltweite Ausbreitung des Coronavirus haben sich die Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft seit Mitte Februar massiv verschlechtert. Eine schwere Rezession ist im laufenden Jahr nicht mehr zu vermeiden. Die Schutzmassnahmen zur Eindämmung des Virus führen im zweiten Quartal 2020 in vielen Bereichen zu einer Vollbrem-

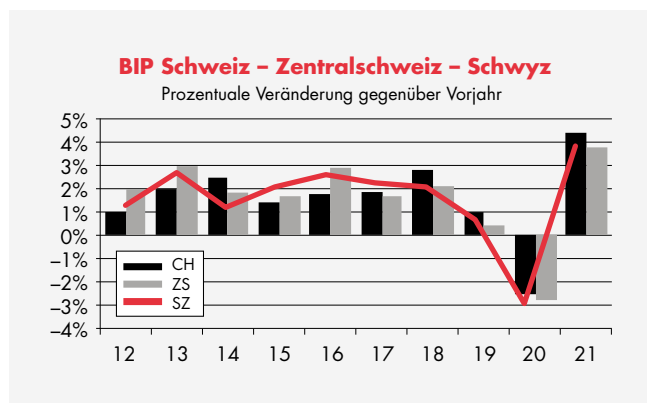
sung der Wirtschaft. Wenn es gelingt, das Virus bis zum Sommer einzudämmen, kann sich das Konsum- und Produktionsniveau im zweiten Halbjahr normalisieren. Darauf aufbauend wird für 2021 ein hohes Wachstum von 4.3% erwartet.

Kanton Schwyz

Auch der Kanton Schwyz wird im laufenden Jahr aufgrund der Corona-Krise nicht um eine Rezession herumkommen. Diese fällt mit einem Minus von 3% sogar noch kräftiger aus als im Schweizer Durchschnitt. Die meisten Branchen werden vom Einbruch des privaten Konsums und der Investitionen direkt betroffen sein und mit zum Teil kräftigen Verlusten bei der Bruttowertschöpfung zu kämpfen haben. Gegensteuer gibt es nur von wenigen Branchen. Hierbei ist die Nahrungs- und Genussmittelindustrie zu nennen, die dank Gütern des Grundbedarfs ihr Wertschöpfungswachstum aufrechterhalten kann. Diese Branche ist jedoch zu klein, um einen spürbaren gesamtwirtschaftlichen Effekt zu haben.

Wichtig für die weitere Entwicklung ist, wie schnell es gelingt, die Ausbreitung der Pandemie zu stoppen und danach das Konsum- und Produktionsniveau zu normalisieren. Die Aussagen dieser Prognose gehen davon aus, dass dies ab Sommer möglich sein wird. Darauf aufbauend kann davon ausgegangen werden, dass es im Kanton Schwyz zu kräftigen Aufhol-effekten kommen wird und das BIP 2021 um voraussichtlich 3.8% wächst.

Regional sind die Unterschiede bezüglich Betroffenheit von der Rezession innerhalb des Kantons Schwyz klein. Einzig in der Nahrungsmittelindustrie und in der Investitionsgüterindustrie sind die Effekte aufgrund der regionalen Wirtschaftsstruktur etwas akzentuierter. Während in Ausserschwyz der positive Effekt der Nahrungsmittelindustrie deutlich grösser ist als in Innerschwyz, ist dafür die Betroffenheit der Investitionsgüterindustrie in den Ausserschwyzer Bezirken grösser. Dadurch gleichen sich die Effekte auf gesamtwirtschaftlicher Ebene aus.



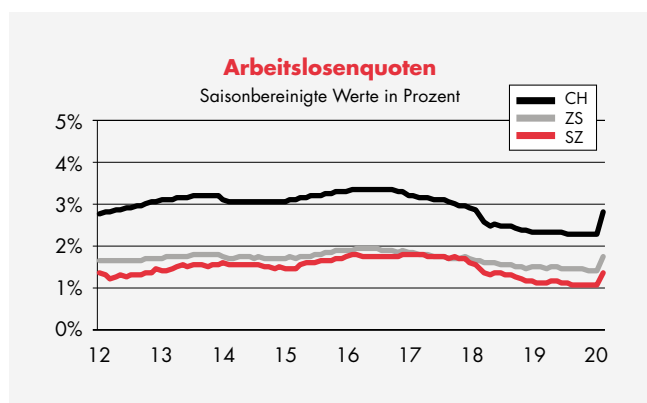
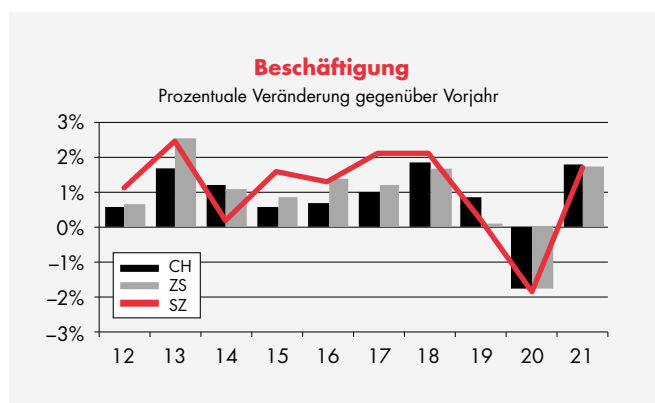
REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN 2020

Branche	Kanton Schwyz	Innerschwyz	Ausserschwyz	Schweiz
BIP	-3.0%	-2.8%	-3.1%	-2.5%
Bauwirtschaft	-2.2%	-2.0%	-2.4%	-1.7%
Holzgewerbe	-3.3%	-3.1%	-3.7%	-2.5%
Gastgewerbe	-22.0%	-22.6%	-21.2%	-21.0%
Nahrungs- & Genussmittel	1.7%	0.9%	2.6%	0.7%
Investitionsgüter	-5.3%	-4.8%	-5.7%	-5.1%
Handel	-4.0%	-3.8%	-4.1%	-3.9%

Schwyzener Arbeitsmarkt

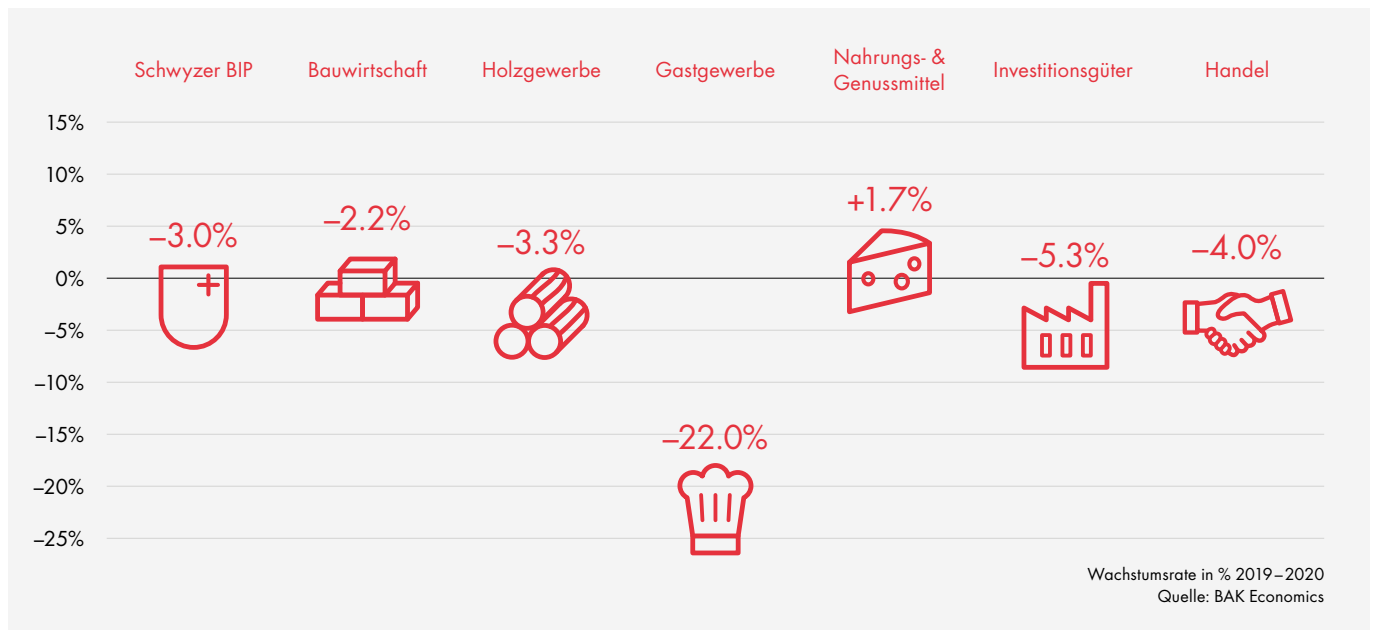
Der kräftige Einschnitt der Corona-Krise ist in den kantonalen Arbeitslosenzahlen vom März bereits deutlich sichtbar. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stieg innerhalb eines Monats um 0.3%-Punkte. In einem normalen konjunkturellen

Umfeld dauert es eineinhalb bis zwei Jahre, um einen solchen Anstieg zu beobachten. Deshalb rechnet BAK Economics auch mit einer stark rückläufigen Beschäftigung, welche im Dienstleistungssektor stärker ausfallen wird als in der Industrie.



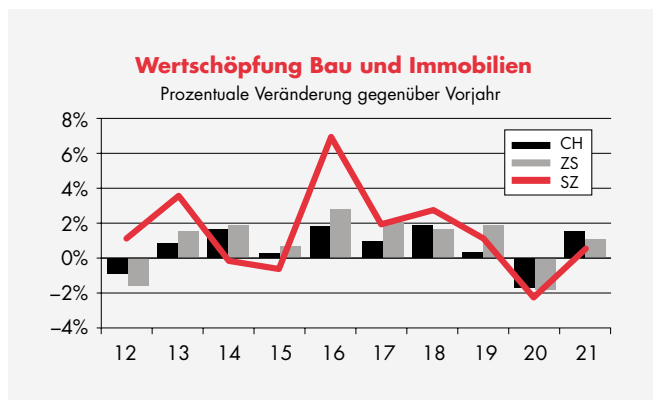
BRANCHEN IM DETAIL

REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ 2020



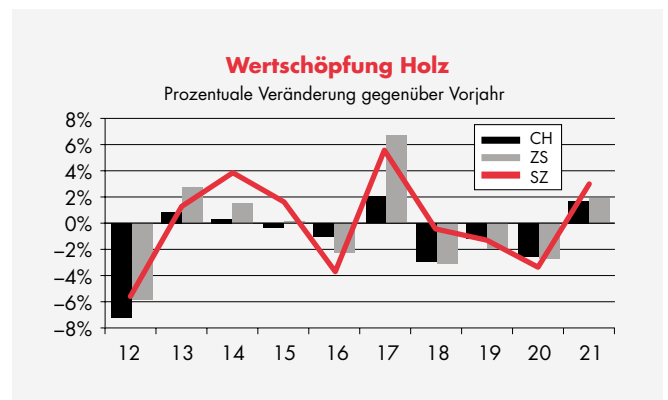
Die Bruttowertschöpfung ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandprodukt. Die Daten der Schwyzer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

BAUWIRTSCHAFT



Da Baustellen nicht generell geschlossen wurden, ist das Baugewerbe weniger stark von den Massnahmen gegen das Coronavirus betroffen. Trotzdem kommt es aber auch hier zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung. Ausserdem waren die Aussichten aufgrund der vorauslaufenden Indikatoren im Kanton Schwyz schon vorher nicht gut. Dank gestiegener Baubewilligungen wird sich die Wertschöpfung 2021 wieder etwas erholen, wenn auch noch nicht über das Niveau von 2019.

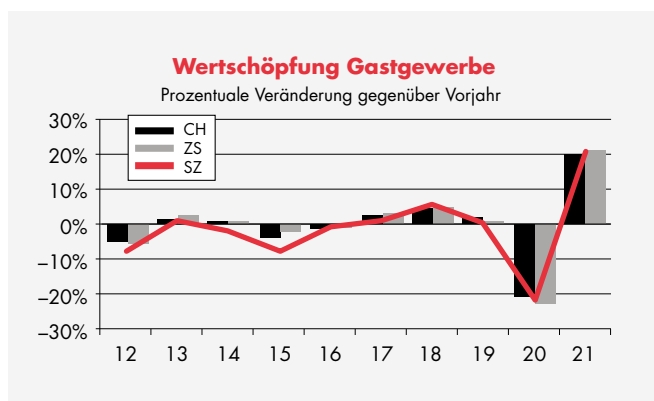
HOLZGEWERBE



Die Wertschöpfung der Holzindustrie des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit der restlichen Schweiz überdurchschnittlich gross. Neben der inländischen Nachfrage ist Italien der wichtigste Abnehmer von Holzprodukten aus dem Kanton Schwyz. Dabei sind die Exporte nach Italien in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres eingebrochen. Dieser Einbruch enthält noch nicht die Auswirkungen der Corona-Krise und dürfte sich deshalb im restlichen Jahresverlauf sogar noch verschärfen. BAK Economics erwartet für 2020 ein deutlich negatives Wertschöpfungswachstum und für 2021 eine kräftige Erholung mit Nachholeffekten.



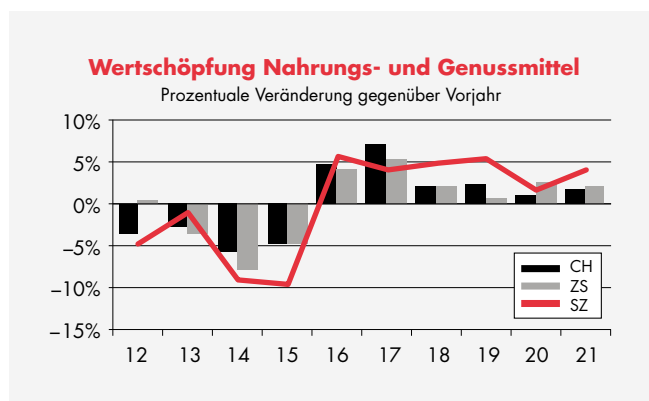
GASTGEWERBE



Die Corona-Krise trifft die Schweizer Tourismuswirtschaft bis ins Mark. Derzeit herrscht ein nahezu vollständiger Stopp in der Hotellerie, auch in der Gastronomie ist die Situation nur graduell besser. Für den Schweizer Tourismus sind sogar noch wesentlich stärkere Einbrüche zu befürchten, falls die Eindämmung des Covid-19 länger benötigt als für diese Prognose angenommen. Dies gilt für die gesamte Schweiz und somit auch für den Kanton Schwyz. Im laufenden Jahr rechnet BAK Economics mit einem Rückgang der Wertschöpfung um 22%, der im kommenden Jahr jedoch grösstenteils wieder aufgeholt werden soll.



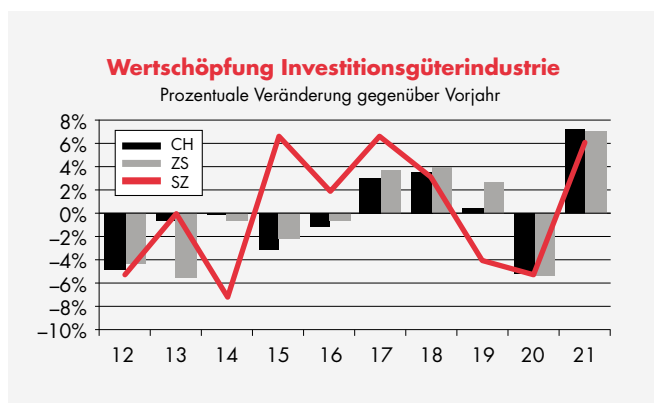
NAHRUNGS- & GENUSSMITTEL



Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie ist eine der wenigen Branchen, die resistent ist gegenüber den Auswirkungen von Covid-19. Insbesondere die Hersteller von Grundnahrungsmitteln wie Backwaren oder Milchprodukte dürften keinen Rückgang der Nachfrage erfahren. Der Anteil von Grundnahrungsmitteln ist im Kanton Schwyz überdurchschnittlich gross, weshalb hier sogar von einem deutlichen Wachstum ausgegangen werden kann. Dies gilt vor allem für die Ausserschwyzer Bezirke. Mit der erwarteten Erholung dürfte die Branche im kommenden Jahr zu den hohen Wachstumsraten der Vorjahre zurückkehren.



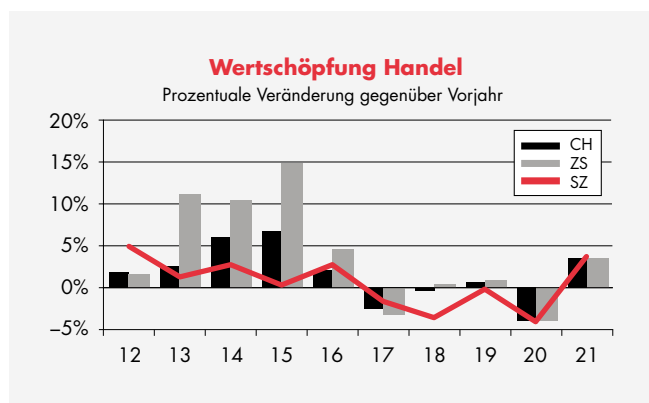
INVESTITIONSGÜTER



Durch die hohe Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Pandemie werden Investitionen vorübergehend nicht getätigt und zurückgestellt. Ausserdem kann es zu angebotsseitigen Problemen kommen, da viele globale Lieferketten unterbrochen sind. Aus diesen Gründen gehört die Investitionsgüterindustrie zu den grössten Verlierern der Corona-Krise. Dies betrifft auch die Industrieunternehmen im Kanton Schwyz, obwohl sie in den ersten beiden Monaten sehr gut ins Jahr gestartet sind. Falls sich das Produktionsniveau ab Sommer wieder normalisiert, können die Verluste des laufenden Jahres im kommenden Jahr wieder aufgeholt werden.



HANDEL



Mit Ausnahme des Detail- und Grosshandels mit Lebensmitteln ist der Handel überdurchschnittlich stark von der Corona-Krise betroffen. Der private Konsum sinkt durch die getroffenen Schutzmassnahmen kräftig und damit auch die Wertschöpfung in den Handelsbranchen. Im Kanton Schwyz kann von einem Rückgang um 4% ausgegangen werden, was in etwa dem Schweizer Durchschnitt entspricht.

KONJUNKTURINDIKATOREN KANTON SCHWYZ

Saisonbereinigte Werte

	2019 I	2019 II	2019 III	2019 IV
Exporte (in Mio. CHF)	457.3	433.1	422.4	470.6
Bauftragseingang (in Mio. CHF)	116.3	133.0	130.9	120.6
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	257.0	273.3	253.0	294.4
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	108.2	110.9	121.7	115.2
Hotelübernachtungen (in 1'000)	140.7	144.4	143.1	138.7
Neueintragungen Handelsregister*	312.0	320.0	281.0	355.0
Firmenkonkurse*	50.0	38.0	25.0	39.0
Gemeldete offene Stellen	398.1	347.7	357.4	302.7
Arbeitslose	1'020	1'036	981	955
Arbeitslosenquote (in %)	1.1	1.2	1.1	1.1

*Nicht saisonbereinigt

REALE WERTSCHÖPFUNG KANTON SCHWYZ

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2019	2020	2021
Land-, Forstwirtschaft (Primärer Sektor)	2.1	1.5	2.3
Industrie, Baugewerbe (Sekundärer Sektor)	0.2	-3.0	2.9
Energie und Wasser	1.0	0.1	1.5
Nahrungs-, Genussmittel	5.3	1.7	4.0
Be- und Verarbeitung von Holz	-1.2	-3.3	3.0
Exportorientierte Industrie	-4.3	-5.3	5.8
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	-7.0	-5.1	3.3
Investitionsgüterindustrie	-4.1	-5.3	6.0
Metallindustrie	-5.1	-4.7	5.3
Maschinen, Fahrzeuge	-4.1	-5.9	5.0
Elektrotech., Feinmech., Optik	-2.1	-5.2	8.6
Bau und Immobilien	1.1	-2.2	0.5
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	0.8	-3.1	4.2
Handel (Gross-, Detailhandel)	-0.1	-4.0	3.8
Gastgewerbe	0.4	-22.0	20.6
Finanzsektor (Banken, Vers.)	0.9	-4.8	4.7
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1.8	-2.8	3.7
Reales Bruttoinlandsprodukt	0.7	-3.0	3.8

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der BAK Economics AG halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.

Schwyzer Kantonalbank

+41 58 800 20 20

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**